GLOCKENSCHLAG

39. Jahrgang • Nr. 3 / 2017 • Ausgabe Juni/Juli/August

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork

Geh‘ (r)aus,
mein Herz und
suche Freud !

„Geh (r)aus mein Herz….“

Wer nimmt Sie an die Hand, um mit Ihnen rauszugehen und das Schöne zu entdecken in diesem Sommer? Wer zeigt Ihnen seinen Lieblingsort mit Deich im Rücken und der Elbe im Blick. Wer entlockt Ihnen ein freudiges Strahlen über den schönsten Ausblick auf den Sonnenaufgang, den man je im Alten Land gesehen hat?

In dem Lied von Paul Gerhardt (Gesangbuch Nr. 503) wird die Schönheit im Kleinen besungen, die es zu entdecken gilt: die Bäume, die endlich wieder voller Laub stehen; die Lerche, die sich in die Luft schwingt; genauso wie die Glucke, die ihr Völklein ausführt und die unverdrossene Bienenschar, die hin und her fliegt. All diese profanen aber wunderschönen Bilder der wieder aufblühenden Natur des Frühsommers hat Paul Gerhardt im Sinn gehabt, als er all die Verse des Liedes ‚Geh aus mein Herz' schrieb.

Foto: Stefan Lotz

Wir brauchen nicht in die Ferne zu reisen, um Schönheit zu erleben und Neues zu entdecken. Niemand muss sich grämen, weil er oder sie in diesem Sommer kein Geld für eine Fernreise hat, niemand mitfahren will oder der Chef den Urlaub nicht genehmigen wollte. Es reicht ja vielleicht schon aus, vor die Tür zu gehen und Augen und Ohren auf Empfang zu schalten.

Erst gestern entdeckte ich den wunderschönen Teppich aus Buschwindröschen im Buchenwald auf dem Weg in die Heide. Oder die entzückenden Schachbrettblumen in den Elbmarschen. Der Fläche, die noch wenige Tage zuvor so wüst und öd aussah, als würde dort nie wieder etwas wachsen, entlockt der Frühling eine ungeahnte Schönheit.

Genauso wie die prachtvollen japanischen Kirschen in der Großen Seite vor der Borsteler Kirche, die sich bei den niedrigen Temperaturen nur ganz langsam aus ihren Knospen pellen, als wollten sie nicht übereilt die volle Schönheit preisgeben, damit das Auge sich nicht zu früh satt sieht an der Blütenpracht.

Wer nimmt Sie an die Hand in diesem Sommer und führt Sie an Traum-Orte, die ganz nahe liegen, die Sie aber dennoch nicht kannten? ‚Geh (r)aus mein Herz' – es ist eine Aufforderung, loszugehen, mitzugehen, sich leiten zu lassen. ‚Gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe.' Das wär' schön, wenn dieser Sommer so einer wär, der meine bedürftige Seele satt macht und ich im Herbst die Früchte ernten kann, die all die Orte, Momente und Begegnungen des Sommers zum Wachsen und Reifen gebracht haben.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich an die Hand nehmen lassen in diesem Sommer – raus in die Schönheit des Lebens. Oder auch dass Sie jemanden an die Hand nehmen und weitergeben, was sich anzuschauen und zu entdecken lohnt.

Mit frühsommerlichen Grüßen

Ihre Pastorin Anika Röling

Pfingsten

Weihnachten, Ostern, Pfingsten – das sind die drei Hauptfeste des Kirchenjahres. Warum wir Weihnachten feiern, wissen auch heute noch viele Menschen: Jesus wird geboren! Das können wir uns vorstellen.
Aber Pfingsten? Es ist das Fest des Heiligen Geistes. Dieser kam mit Brausen und Feuerflammen vom Himmel. In der Bibelgeschichte steht, dass die Jünger in verschiedenen Sprachen zu den Menschen redeten und sich dennoch verstanden. Eine totale Sprachverwirrung und doch gegenseitiges Verständnis. Das, was in der Bibel steht, ist heute für viele schwer zu verstehen.

Was ist der „Heilige Geist"?
„Geist" bedeutet auch Kraft, „heilig" drückt aus, dass es sich um Gottes Kraft handelt. In ihr kommt Gott uns Menschen nah. Es ist die Kraft, die Menschen tröstet und Hoffnung gibt, ermuntert und verändert. Und mit dieser Kraft und diesem Mut zogen die Jünger damals los und erzählten davon, was sie mit Jesus erlebt hatten. Es taten sich weitere Menschen zusammen, gründeten erste Gemeinden und schließlich die Kirche. Darum wird Pfingsten auch als die Geburtsstunde der Kirche und der christlichen Mission bezeichnet.

Der Name „Pfingsten" ist abgeleitet aus dem griechischen „pentekoste", was so viel heißt wie der Fünfzigste. Er deutet darauf hin, dass das Pfingstfest 50 Tage nach dem Osterfest stattfindet.

Karen Jäger

Zitat

» Singen gehört zu unserem Glauben von Anfang an.
Wenn heute viel nach Spiritualität gefragt wird, können wir sagen:
Im Singen erfahren wir Gottes Nähe und
Trost durch die Worte anderer, wenn wir keine Worte finden!

MARGOT KÄSSMANN

Luther und die Musik

Der Reformator Martin Luther revolutionierte nicht nur die Theologie und Kirche des ausgehenden Mittelalters. Er prägt wie kaum ein anderer Reformator das evangelische Gesangbuch bis heute. Nach Meinung Luthers verjagt die Musik den Teufel und macht die Menschen fröhlich.
Im Leben des Reformators spielte Musik die zweite Hauptrolle – gleich nach der Theologie. Er selbst spielte die Laute. Er konnte im mehrstimmigen Stil seiner Zeit komponieren. Als Kind und junger Mann hatte Martin Luther in der Eisenacher Lateinschule eine Ausbildung in Musiktheorie bekommen. Damals sang er im Chor der Georgenkirche und zog als Sänger mit dem Eisenacher Schüler-Chor von Haus zu Haus. Mit dem erworbenen Geld bestritt er seinen Lebensunterhalt. Später studierte er an der Erfurter Universität nicht nur Theologie, sondern auch Gesang und Kontrapunkt.
Das Singen war für ihn eine direkte Methode, Glaubenstexte zu verinnerlichen. Luther selbst textete und komponierte. Er hat Psalmen umgedichtet und vertont, altkirchliche Hymnen ins Deutsche übertragen, biblische Erzähllieder geschrieben und geistliche Kinderlieder verfasst. Sein Spuren reichen weit über die geistliche Musik hinaus.

Pastor Paul Henke

Neben den vielen Kirchen sind auch die Elbe und ihr Deich oft Ziel für Touristen, aber auch für die Menschen, die in unserer Region leben. Foto: Karen Jäger

Spiritualität und Kultur

Es gibt viele Gründe, in unsere Kirchen zu gehen...

Die einen kommen zufällig, weil sie eine Pause auf ihrer Fahrradtour machen. Andere Gäste kommen aus Tradition, z.B. jedes Jahr am Gründonnerstag oder zum Blütenfest. Es gibt Besucher, die sich schon vor ihrer Fahrt ins Alte Land mit unserer Orgelkultur beschäftigt haben. Andere sind überrascht, über die reiche und kulturell wertvolle Ausstattung unserer Kirchen – und dankbar über die Erläuterungen unserer Kirchenführer.
Aber es kommen auch Menschen mit dem Bedürfnis, inne zu halten. Auf dem Weg zurück vom Friedhof gehen sie in die Kirche und zünden eine Kerze für einen lieben verstorbenen Menschen an. Das tut gut. Sich in eine Kirchenbank setzen, erinnern, hoffen, danken, traurig sein, ruhig werden, beten, … für all das bietet der Kirchraum eine Herberge. Kultur und Spiritualität ist das, was die Menschen in unseren Kirchen suchen. Die Kirchengemeinden Jork und Borstel sind sogenannte „offene Kirchen“. Dies bedeutet, dass die Kirchen von April bis Oktober zwischen 10 und 17 Uhr für alle Menschen, nicht nur für unsere Touristen, geöffnet sind.

Foto: Caroline Entrop

Karen Jäger

... und das Alte Land zu besuchen

Das Alte Land bietet sich insbesondere im Zeitraum April bis Oktober prima für einen Tagesbesuch oder auch mehrtägigen Aufenthalt an. Als größtes zusammenhängendes Obstanbaugebiet ist es für unsere Gäste ein beeindruckendes Naturerlebnis, wenn die Landschaft vom natürlichen Rhythmus geprägt ist und alles blüht, grünt und später die prallen Früchte an den Bäumen hängen.
Das Alte Land bietet aufgrund seiner Geschichte, der Kultur, dem Brauchtum und der Architektur neben dem Obstbau noch viel mehr, was es zu entdecken gilt: denkmalgeschützte Fachwerkhäuser und Obsthöfe mit Schmuckgiebeln, Prunkpforten und Brauttüren, historische Windmühlen, Leuchttürme sowie die zahlreichen historischen Kirchen als Stätten einer gleichsam beeindruckenden wie wertvollen Orgel-Landschaft.

Foto: Bergmann

Stephan Bergmann
Dipl.-Geograph und Stadt- & Regionalmanager,
Geschäftsführer des Tourismusvereins Altes Land e.V.

Geh aus, mein Herz und suche Freud (EG 503)

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
In dieser lieben Sommerzeit
An deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier
Und siehe, wie sie mir und dir
Sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub,
Das Erdreich decket seinen Staub
Mit einem grünen Kleide;
Narcissus und die Tulipan,
Die ziehen sich viel schöner an
Als Salomonis Seide…

Paul Gerhardt

Und es gibt viele Gründe, sich am Sommer zu erfreuen

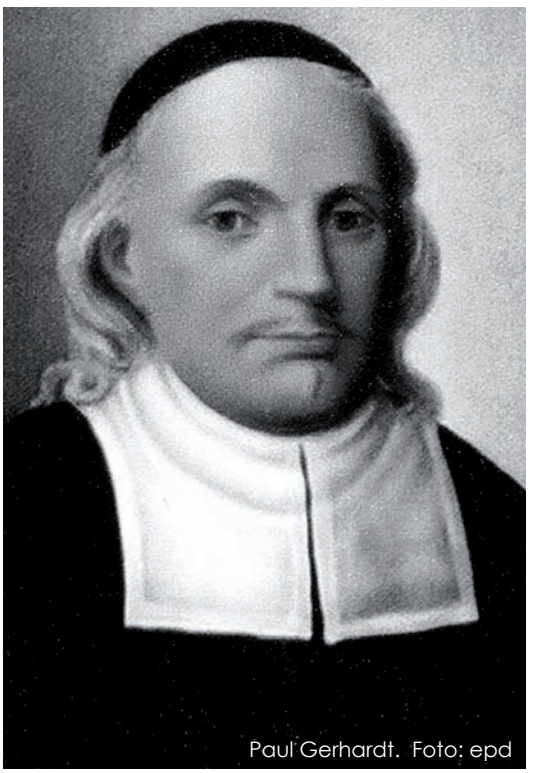
Das beschreibt schon Paul Gerhardt in seinem bekannten Kirchenlied

Das Lied ist – quer durch alle Altersgruppen – eines der beliebtesten Kirchenlieder. Wir singen es in Gottesdiensten, bei Trauungen, Taufen und Beerdigungen, auch bei Konfirmationen erklingt es. Der Barock-Dichter Paul Gerhardt verfasste es 1653. Er lebte von 1607-1676. Er gilt als einer der bekanntesten Liederdichter der Evangelischen Kirche. Seine Zeit war vom 30- jährigen Krieg geprägt.
Paul Gerhardt erlebte das Grauen dieser Zeit.

Gewalt, Hungersnöte und Seuchen kosteten unzähligen Menschen das Leben. Von seinen vier Kindern überlebte nur das jüngste Kind. Trotz all dieser bitteren Lebenserfahrungen verfasst Paul Gerhardt das Sommerlied „Geh aus mein Herz“. Es wirft einen Blick auf Gottes Schöpfermacht und Größe – ein wunderbares Gegenbild gegen die Traurigkeit dieser Welt.

Das Lied besteht aus 15 Strophen, die in drei Teile unterschiedlicher Länge unterteilt sind. Paul Gerhardt verwendet eine starke Symbolik! Jeder der drei Teile nennt einmal das **Herz**, den Sitz der Seele, des Gefühls und des Gewissens. Jeder der drei Teile nennt den **Garten**, der in der christlichen Bildersprache eine besondere Rolle spielt.
Im Paradiesgarten geschah der Sündenfall, im Garten Gethsemane entschied sich Jesus dafür, für die Erlösung der Menschheit den Tod auf sich zu nehmen. Und im Gräbergarten geschah in der Osternacht die Auferstehung, die der Menschheit den Weg in das ewige Paradies geöffnet hat.
Und mit den Augen des Herzens gesehen, haben der Garten der Natur und der Garten des Paradieses eines gemeinsam: sie **grünen** (2,3 und 15,3) und sie sind schön. Das ist das dritte Schlüsselwort, das in jedem der drei Teile auftaucht. Und ein Herz, aus dem drei grünende Zweige wachsen, ist das Symbol auf dem Siegelring Gerhardts.

Pastor Paul Henke



Paul Gerhardt. Foto: epd

Spende für unseren St. Nikolai Kindergarten

Dora Heldt las in der Adventszeit in der St. Nikolai-Kirche. Die Hälfte des Erlöses dieser Lesung in Höhe von 745 Euro erhielt unser Kindergarten.
Die unter 3-jährigen Kinder dürfen sich nach Beendigung der Bauzeit also auf ein neues Spielgerät auf dem Außengelände freuen.
Ein großer Dank gebührt allen, die bei der Lesung als Gäste dabei waren, sowie Daniel Kaiser, Kulturredakteuer NDR 90,3 und natürlich Dora Heldt.

Undine Rehder

Richtfest im St. Nikolai Kindergarten

Am 10. März wurde im St. Nikolai Kindergarten Richtfest gefeiert. Viele Gäste waren gekommen, um den Richtspruch von Generalunternehmer Michael Pomplun und Zimmerer Jörg Willms zu hören und anschließend mit Kaffee und von den Kindern und Erzieherinnen gebackenen Kuchen zu feiern. In dem neuen Anbau werden ab Mai die „Bienen“ wohnen. Außerdem findet man dort ein neues Mitarbeiterzimmer, einen Therapieraum, Abstellräume und eine kleine Teeküche.

Die Kitakinder beim Richtfest (u.) und zu Besuch auf den Altländer Obstbautagen in Jork (r.). Fotos: Annette Ebell

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst mit dem Team um Undine Rehder in St. Nikolai Borstel findet statt an folgenden Terminen:

21. Mai um 11 Uhr am Yachthafen in Neuenschleuse (parallel zum Maritimen Gottesdienst)

18. Juni um 9.30 Uhr

6. August um 9.30 Uhr

3. September um 9.30 Uhr mit anschließender Pilgerwanderung.

KIRCHE MIT KINDERN

Doktorspiele mit Kuschelbibi

Am 14. März informierten Sonja Blattmann und Karin Derks die Eltern über die am kommenden Tag stattfindende Kinderveranstaltung zum Thema „Doktorspiele im Kindergarten“ und über die sexuelle Entwicklung von Kindergartenkindern.
„Experimentierspiele oder so genannte Doktorspiele gehören zur psychosexuellen Entwicklung der Kinder und verunsichern doch viele pädagogische Fachkräfte und Eltern von Kindergartenkindern. Wo sind die Grenzen, wie vermittle ich Mädchen und Jungen spielerisch sinnvolle Regeln im Umgang mit experimentellen Körperspielen.“ (Quelle: Homepage MUT Zentrum)
Mit einem musikalischen Erzähltheater in der Turnhalle wurde unseren Kindern die spannende und auch lustige Geschichte vom Kuschelbibi und seiner Kuscheltierbande erzählt. Mit großen Augen folgten die Kinder der Erzählung, bei der ihnen vor allem vermittelt wurde: Neugierig sein ist erlaubt, Wehmachen verboten! Vielen Dank für den schönen Vormittag.

Kinder-Kultur-Koffer in der Kita „Am Fleet“

Janina Kolb, Leiterin der Jorker Bücherei, war zu Gast

Bilderbücher, Spiele, Lieder und Rezepte zu Ländern, Sprachen und fremden Kulturen – ein schwer bepackter Koffer geht in Jork auf Reisen. Wohin? In die Kindertagesstätten der Gemeinde. Gleich das erste Los haben die Kinder der Kita „Am Fleet“ beim offiziellen Start des Projekts „Kinder-Kultur-Koffer“ gezogen.

Hurra! Die Erzieherinnen können mit dem Material zu den Themen „Flucht“ und „Anders-Sein“ arbeiten, finden Anregungen und können eigene Arbeitsergebnisse mitschicken und so mit anderen Kitas Erfahrungen und Ergebnisse teilen.

Als „Sprach-Kita“ im Bundesprogramm „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ begrüßt die Kita „Am Fleet“ das Projekt, das aus einer Initiative der Buxtehuder Stadtbibliothek – in Zusammenarbeit mit Kindergärten und mit Förderung der „Stiftung Bildungsregion Landkreis Stade“ – entstanden ist, besonders gerne.
Das Material aus dem Koffer trägt zum Spracherwerb genauso wie zum Abbau von Barrieren mehrsprachiger Kindern bei. Denn das Ziel des Koffer-Projekts ist hoch gesteckt: Die Integration und Bildung aller in Deutschland aufwachsenden Kinder.

Marika Klimainsky, Kita „Am Fleet“

Janina Kolb, Leiterin der Jorker Bücherei, mit dem Kinder-Kultur-Koffer.
Foto: Janina Kolb

„Wir können das auch“ – die zukünftigen Schulkinder der Kita „Am Fleet“ nach ihrem Theaterbesuch in Hamburg. Foto: Klimainsky

Wie aus einer Geschichte ein Theaterstück wird

Eine Prinzessin, die ihre eigene Entführung plant. Prinzen, die zwar kämpfen können, sich aber nichts trauen, wenn es irgendwo knackt oder zischt.
Dazu noch eine andere Prinzessin, die mutig ein Untier küsst, aber den Erlösten nicht heiraten will.

Am Anfang war die Geschichte „In einem tiefen, dunklen Wald“ von Paul Maar für die zukünftigen Schulkinder der Kita „Am Fleet“ nur ein modernes Märchen mit unerwarteten Wendungen und sorgte für viele Lacher in den Gruppenräumen. Dann aber ging es nach Hamburg ins Junge Schauspielhaus in das gleichnamige Theaterstück. Königliche heiße Schokolade, Drachenklauen und mutige Entscheidungen wurden von den Kindern hautnah miterlebt und sorgten für die Idee, selbst die Geschichte nachzuspielen.

Also haben wir seit Anfang Februar genäht, gemalt, gebastelt, unsere Kostüme und Requisiten im Kindergarten zusammengestellt, Rollen verteilt, unseren ganzen Mut zusammengenommen, haben Text und szenische Darstellungen eingeübt und die Eltern, Geschwister und alle anderen Kita-Kinder zu einer Aufführung eingeladen. Das sorgte übrigens für viel Aufregung, Spaß und gemeinsames Lernen. Nacherleben können Sie das Theaterprojekt **vom 12. bis zum 16. Juni** im Zigarrenmacherhaus in Jork (Pavillon am Fleet bei der St. Matthias-Kirche). Dort stellen wir in Fotos und Bildern sowie mit Hilfe der Theaterrequisiten unser Langzeitprojekt vor, das wir als „Sprach-Kita“ realisieren konnten.

Marika Klimainsky, Kita „Am Fleet“

Konfirmation in St. Nikolai Borstel

Foto: Imke Lohmann

Konfirmandenarbeit während der Vakanzzeit

Foto: privat

Volker Puhl-Mogk ist mein Name, ich bin seit vielen Jahren in der Estebrügger Kirchengemeinde als Diakon tätig. Zu meinen Tätigkeiten dort gehört u.a. die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden.
In der Vakanzzeit von Pastorin Röling werde ich in der Borsteler Kirchengemeinde die Konfirmandenarbeit begleiten und auf die Konfirmation vorbereiten.

Nach den Sommerferien geht es los. Die Konfirmandeneltern lade ich zum gegenseitigen Kennenlernen nach den Ferien zu einem Elternabend ein.
Den Termin werde ich in der Konfirmandengruppe rechtzeitig bekanntgeben.

Bis bald in Borstel! Volker Puhl-Mogk

Konfirmation in St. Matthias Jork

Foto: Imke Lohmann

Besuch im Hamburger Michel

Foto: Roestel

Wir haben am Samstag, den 11.2.2017 bei einer Tagesfahrt nach Hamburg den Michel und das Evangelische Zentrum in der Rathauspassage besucht. Nach der Anfahrt mit der S3 zu den Landungsbrücken ging es direkt zum Michel. Dort sind wir zuerst auf den Kirchturm gestiegen, der mit 132, 4 Metern sehr hoch ist. Um 12 Uhr haben wir die Mittagsandacht in der Kirche besucht, bei der alle drei Orgeln vom Organisten der Kirche gespielt wurden.

Danach schloss sich eine Gruppenführung für uns an. Wir haben dabei viel über die Geschichte der Kirche erfahren: z.B., dass die jetzige Kirche ein Wiederaufbau von 1912 ist, nachdem sie im Jahr 1908 abgebrannt war.
Der erste Bau der Kirche fand um 1647 statt und wurde erst im Jahr 1750 beendet.
Nach der Kirchenbesichtigung gingen wir zum Rathaus und in die Rathauspassage, unterhalb des Rathauses gelegen. Dort hat die Evangelische Kirche Hamburgs ein Zentrum eingerichtet, in dem man eine Bücherstube, Informationen über kirchliche und kulturelle Angebote findet wie auch ein kleines Restaurant.

Wir erhielten dort von einem Mitarbeiter Informationen über die Arbeit des Evangelischen Zentrums.

Es kümmern sich dort auch Mitarbeiter um sozial Bedürftige oder Menschen, die jemanden zum Zuhören brauchen. Danach hatten wir noch zwei Stunden Freizeit, in der wir in Kleingruppen die Innenstadt erkundeten. Um 17 Uhr fuhren wir mit dem Metronom wieder zurück nach Buxtehude. Es war ein schöner, aber sehr kalter Ausflug.

Luis Brettschneider

Freiwilliger Kirchenbeitrag 2017 in St. Matthias

Wir sind einfach glücklich und tief dankbar:
14.378,84 Euro sind von der Gemeinde St. Matthias als Freiwilliger Kirchenbeitrag 2017 gespendet worden. Die große Treue und Verbundenheit mit unserer Gemeinde ist zu spüren.
Es sind einige größere Beträge dabei, aber die vielen freundlichen Spenden von Menschen in der Gemeinde, von denen wir wissen, dass ihre Rente oder ihr Einkommen äußerst schmal sind, das bewegt uns besonders. An dieser Stelle wollten wir erst einmal ein allgemeines herzliches Dankeschön sagen!

Heidi Ganzert
Kirchenvorstand

Paul Benjamin Henke
Pastor an St. Matthias

Was gibt es Neues von „In Jork is(s)t keiner allein“?

Vor einem Jahr wurde das Projekt „In Jork is(s)t keiner allein“ aus der Taufe gehoben. Zahlreiche Spenden aus der Gemeinde, der Sponsorenlauf und die Unterstützung durch den Rotary-Club Altes Land Jork ergaben eine sehr solide Grundlage für das Projekt eines gemeinsamen Mittagessens. Wie verläuft dieses Mittagessen? Gegen 11 Uhr treffen die ehrenamtlichen Helferinnen ein, um den Gemeinderaum vorzubereiten und Tee und Kaffee zu kochen. Bereits im Vorfeld wurden jeweils frische Blumen, Getränke und Kuchen besorgt. Gegen 11:30 Uhr erscheinen schon die ersten Gäste zum Essen.
Es hat sich inzwischen eine feste Gruppe von bis zu 40 Personen gebildet, die jedes Mal zum Essen kommen. Viele kommen wegen der Geselligkeit und der Gelegenheit, ein schönes Mittagessen in guter Gesellschaft einzunehmen. Kurz vor 12 Uhr bringt die Firma Stubbe das Essen, frisch gekocht aus dem Kirschenland. Nach Begrüßung und Tischgebet beginnt das Zwei-Gänge-Menü. Es ist eine fröhliche, gelöste Atmosphäre, die im Gemeinderaum herrscht. Auch wenn das Essen schon gegen 13 Uhr beendet ist, genießen viele noch ihre Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen. Froh und dankbar verabschieden sich die Gäste und freuen sich auf das nächste Mal.
Wenn Sie „Lust“ auf dieses Essen bekommen haben, dann seien Sie herzlich eingeladen, wenn es wieder heißt: **„In Jork is(s) keiner allein“, jeweils am 3. Donnerstag** im Monat im **Gemeindehaus Jork, Schützenhofstraße 2**.

Predigtreihe

Zu unbekannten Persönlichkeiten der Reformation

Diese Predigtreihe läuft **vom 25. Juni bis 16. Juli, immer sonntags um 10:30 Uhr**.
Der Franzose **Johannes Calvin (1509-1564)** beispielsweise war neben Luther einer der bedeutendsten Reformatoren in der Schweiz. Er hat das Reformationswerk Luthers weitergeführt und dem Protestantismus in Westeuropa zum Durchbruch verholfen. 25 Jahre lang war er evangelischer Pfarrer in Genf. Mehrere tausend Briefe sind von ihm erhalten, mit denen er die Reformation in ganz Europa unterstütze. Außerdem hat er weit über 100 Schriften und Bücher verfasst, die in viele Sprachen übersetzt wurden. Zeitweise war er sogar der meistgelesene Autor des 16. Jahrhunderts.
Thomas Müntzer (1489- 1525) war ein weiterer Theologe, Reformator und Revolutionär – in der Zeit des Bauernkrieges. Müntzer war als Priester zunächst

Thomas Müntzer. Foto: epd-bild / Norbert Neetz

ein engagierter Anhänger und Bewunderer Martin Luthers. Allerdings richtete sich sein Widerstand nicht nur gegen die vom Papsttum beherrschte geistliche Obrigkeit, sondern auch gegen die ständisch geprägte weltliche Ordnung.
Wegen Müntzers radikaler sozialrevolutionärer Bestrebungen und seiner spiritualistischen Theologie, die sich in vielen kämpferischen Texten und Predigten niederschlugen, distanzierte sich Luther zu Beginn des Bauernkrieges von ihm.

Pastor Paul Benjamin Henke

Was der KV so alles macht ...

Geld für neue Gesangbücher oder Reparieren der beschädigten ...

Wir wählten das Letztere und setzten uns an einem Montagnachmittag im Gemeindehaus zusammen und brachten die erste Hälfte wieder in Stand ...

Britta Orzech, Christine Roloff
und Hans-Eberhard Roestel

Britta Orzech konzentriert am Werk. Foto: Roestel

Katrin Bödige mit der Staubeule. Foto: Kinau

Kirchenreinigung an einem Märzwochenende

Es gibt Termine, die schiebt man gern vor sich her. Man findet immer wieder Gründe, Arbeiten, die einem nicht so liegen, aufzuschieben – wer kennt das nicht von sich. Nun hat aber Katrin Bödige, der die Aufsicht unserer Kirche obliegt, uns dringend gebeten, ihr bei einem Frühjahrsputz in unserer Kirche behilflich zu sein. Diese Aufgabe allein zu bewältigen, ist ein riesiges Unterfangen. Mitstreiter dabei zu haben, macht die Sache doch recht viel einfacher. Auf weitere Initiative von Christine Roloff hin haben sich mit Britta Orzech, Sigrid Becker, und Jutta Kinau noch drei Unerschrockene zusammengefunden, um sich der Aufgabe zu stellen. Ausgerüstet mit Putzeimern, Schrubbern, Feudeln, Reinigungsmitteln (natürlich umweltschonend), Getränken und Süßigkeiten ging es an die Arbeit.
Und siehe da: Gemeinsam waren wir stark! Und es hat auch noch Spaß gemacht!
Es wurde erzählt und gelacht – zwischendurch brachte uns Pastor Henke zur Stärkung Kaffee und Kuchen. Die Zeit verging wie im Fluge, und wir konnten am Ende stolz auf eine frisch geputzte Kirche blicken.

Jutta Kinau

3. Forum Gemeindebrief

Layout und Redaktion des Glockenschlages waren mit dabei im Haus Kirchlicher Dienste der evangelisch-lutherischen Landeskirche in Hannover.

Foto: Lau

Foto: Veranstalter

Frühlingskonzert

SwingandMore, ein Jazzchor
aus der Heide, ist in Jork zu Gast:

am 13. Mai um 19 Uhr
in der **St. Matthias Kirche**.

Es erwartet uns ein abwechslungsreiches Programm. Die etwa 40 Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Heidekreis proben alle zwei Wochen in Soltau und treten in der Regel mehrmals im Jahr vor allem in Kirchen in der Region auf. Seit einigen Jahren wird der Chor von Eiko Saathoff aus Hannover geleitet, der nicht nur die Chorleitung innehat, sondern auch einen großen Teil der Klavierbegleitung leistet und bei manchem Stück auch das Arrangement verantwortet.
Entsprechend seinem Namen hat sich der Chor in erster Linie dem Jazz verschrieben.
Doch auch Swing – sowie ansprechend arrangierte Poptitel – gehören zum festen Repertoire.

Der Eintritt zum Chorkonzert ist frei, am Ausgang wird aber um eine Spende gebeten.

Arp Schnitgers Geburtstag

Am **Sonntag, 2. Juli,** wird es zu Ehren Arp Schnitgers einen Gottesdienst und eine Matinée geben. Wir erinnern uns an einen der berühmtesten Orgelbauer seiner Zeit. Er lebte von 1648 bis 1719 und gilt als der Vollender der norddeutschen Barockorgel.
Schnitger entstammte einer angesehenen Tischlerfamilie, die über Generationen hinweg ihren Wohnsitz in Schmalenfleth (Brake, Wesermarsch) hatte.
Der Familienname Schnitger weist auf das Gewerbe der Herkunftsfamilie hin: Schnitger ist niederdeutsch für Schnitzer. Der Vorname Arp ist eine Kurzform des althochdeutschen Namens Arbogast: der „Erbe“. Wie der Vorname verrät, setzte Arp Schnitger die Tradition seiner Familie fort. Als Orgelbauer sollte er stilbildend in ganz Nordeuropa wirken: selbst bis nach Russland, Portugal und Brasilien führten ihn berufliche Verpflichtungen. Insgesamt konnte er mit seinen Mitarbeitern über 100 Orgelneubauten herstellen. Bis heute sind gut 30 Instrumente von Arp Schnitger in ihren Grundbeständen erhalten, darunter bei uns in Jork, in Steinkirchen, in Hollern und in Neuenfelde.
Arp Schnitger hat sich einen Namen gemacht. Sein Name ist so bedeutend in der Orgelwelt wie die Silbermann-Orgeln in Sachsen, zwei Stars ihrer Zeit. Namen, die unvergessen geblieben sind.
Daran erinnern wir mit einem musikalischen Festgottesdienst **um 10:30 Uhr in Jork** und mit einer **Orgelmatinée um 12 Uhr in Borstel**. Susanne Wegener wird die Orgel spielen.

Pastor Paul Henke

Kirchen-Café

Nach dem Gottesdienst laden wir ein zum Kirchen-Café: **am 28. Mai, 11. Juni, 20. August!**

Kleidersammlung für Bethel

Durch die St. Matthias-Gemeinde wird eine Kleidersammlung für Bethel durchgeführt **vom 15. bis 20. Mai**. Abgabestelle ist das **Gemeindehaus** der ev.-luth. Kirchengemeinde **St. Matthias Jork**, **Schützenhofstraße 2**, 21635 Jork, **jeweils von 14 bis 17 Uhr**.

Was kann in die Kleidersammlung?
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln). Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14, 33689 Bielefeld, Tel 0521 144-3779

Bethel
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

WäscherInnen gesucht!

Seit einigen Jahren haben wir in unserer Kirche die bunten Yoga-Kissen für Kinder, Konfis und Jugendliche, die im Altarraum keinen kalten Popo bekommen sollen, wenn sie sich einen Platz etwas dichter am Altar suchen.

Nun müssen die Bezüge einmal gewaschen werden.
Wer würde dies für uns tun? Sie würden uns einen großen Gefallen tun und viel Arbeit abnehmen.
Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel 04162 313).

Demenz-Angehörigengruppe

Die Demenz-Angehörigengruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat zum Erfahrungsaustausch. Die Gruppe steht jedem interessierten Angehörigen offen. Die „Demenz-Initiative Altes Land“ hofft, mit diesem Angebot allen Betroffenen eine nützliche Hilfe zur Selbsthilfe zu sein.
Wann? Immer **am letzten Donnerstag im Monat um 15:30 Uhr**. Wo? **Gemeindehaus Borstel** (Solange das Gemeindehaus **renoviert** wird, trifft sich die Gruppe im **Pfarrhausanbau, Große Seite 16**).
Kontakt: „Demenz-Initiative Altes Land“,
Alf Treptow, Tel 0163 1628925

Frühjahrsputz

Auf dem Grabeland wurde aufgeräumt!

Kalt war es und ein kräftiger Wind wehte! Das konnte aber die Helfer nicht davon abhalten, von 9 bis 13 Uhr das Grabeland aufzuräumen. 20 Helfer, davon zwölf Konfirmanden, ließen sich auch nicht durch den zum Teil sehr unangenehmen Müll abschrecken. Alle haben tapfer mitgemacht und fleißig aufgeräumt. Der gesammelte Müll wurde gleich mit dem Trecker – zur Freude der Kinder – weggefahren. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Essen mit „Stubbe-Suppe“.
Vielen Dank allen Helfern!

Der Kirchenvorstand

Himmelfahrt ohne Radtour ☹

In diesem Jahr muss die traditionelle Radtour am Himmelfahrtstag wegen zu dickem Babybauch der Pastorin leider ausfallen.

Maritimer Gottesdienst

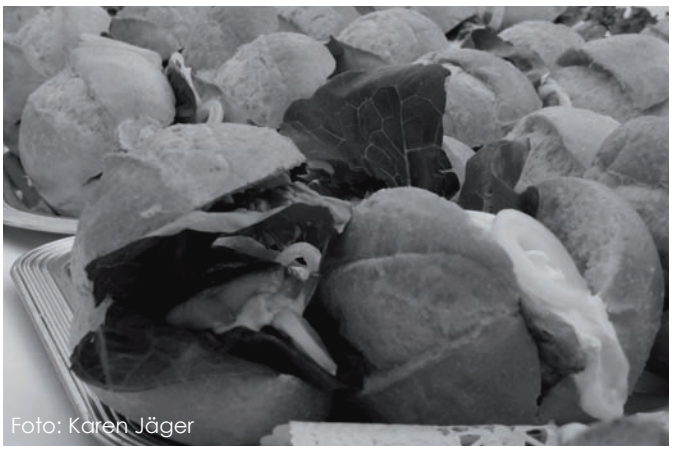


Foto: Karen Jäger

Eine leichte Brise, Sonne, die Boote schaukeln im Yachthafen, leckere Matjesbrötchen, der **Shanty-Chor Hemmoor** singt … Wir laden alle herzlich ein,

am **21. Mai um 11.00 Uhr**
am **Yachthafen Neuenschleuse**

dabei zu sein. Und auch die Kinder feiern an diesem Tag ihren Gottesdienst „open air“ mit den Erwachsenen zusammen am Hafen!

TOTAL TONAL

Chorkonzert

Zu einem Konzert nach Borstel kommt der Hamburger Chor „Total Tonal“ unter der Leitung von Ute Ehrenstein.

Am Sonntag, 10. September, um 17 Uhr
in der Kirche St. Nikolai Borstel

Gesungen wird von Pop bis Jazz,
von Rock bis Gospel! Herzliche Einladung!

Lust die eigene Kirche neu zu entdecken?

Kirchenführungen in St. Nikolai

Kunst in der Borsteler Kirche St. Nikolai:
Am Altar symbolisiert der Engel den Glauben.
Foto: Caroline Entrop

Ich war überrascht, was ich alles noch in unserer Kirche St. Nikolai entdecken konnte, obwohl ich doch schon seit Jahren die Kirche zu kennen meinte.
Allein die vielfältigen Motive des Hamburger Malers Hans Förster von 1924 am Gestühl und Wandpaneel, die den Bezug herstellen zum Leben der Menschen hier im Alten Land. Oder die wunderschöne Skulptur am Altar, die für den Glauben steht.
Meine Wahrnehmung für all die Schätze in unserer Kirche wurde durch meine Ausbildung zur Kirchenführerin, die ich im letzten Jahr begonnen habe, geschärft.

Diese wird von der Landeskirche Hannover angeboten und es hat sich dazu eine bunt gemischte Gruppe aus ganz Niedersachen zusammengefunden. Wir haben uns an acht Wochenenden in verschiedenen Klöstern getroffen und wurden ausgebildet in Methodik, Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, christlicher Symbolik und haben viele Übungssequenzen bezogen auf die Kirchenführungen absolviert.

Den Abschluss bilden eine Hausarbeit und die demnächst anstehende praktische Prüfung: eine Kirchenführung. Im August wird uns dann hoffentlich allen das Zertifikat in einem feierlichen Gottesdienst in Hermannsburg vom Landessuperintendenten überreicht werden.

Wir hier in Borstel können uns glücklich schätzen bereits drei Kirchenwächter zu haben. Von April bis Oktober halten Frau Dinter, Herr Claus und Herr Bohl an je einem Nachmittag in unserer Kirche Wacht und stehen für Besucher mit Informationen bereit. Wir alle zeigen Ihnen gerne unsere Kirche und bieten in Borstel Kirchenführungen an – für kleine und große Gruppen, für Kinder und Jugendliche.

Also, wenn Sie – auch wenn Sie schon oft in der Borsteler Kirche waren – Lust haben diese noch mal neu zu entdecken oder sie Gästen zeigen möchten, melden Sie sich
im Pfarrbüro (Tel 04162 313) oder
bei mir (Tel 04162 7765).

Karin Hartmann

Mea Culpa

In der letzten Ausgabe des Glockenschlags habe ich im Artikel „Hoc est corpus…“ (Glockenschlag 02-2017, Seite 3) versucht, Unterschiede im Abendmahlsverständnis bei Lutheranern, Reformierten und Katholiken möglichst plastisch hervortreten zu lassen.
Ein für viele exotisches Thema schreit nach didaktischer Reduktion. Das geht immer auf Kosten ansonsten wünschenswerter Differenzierungen.
Nun haben in glossierender Absicht verwendete Begriffe, die nur historisch zu verstehen sind, als solche aber nicht extra gekennzeichnet waren, Irritationen ausgelöst. Das bedaure ich, denn es lag nicht in meiner Absicht.
Wer sich für eine differenziertere Darstellung interessiert, die in der Sache gleichwohl entschieden bleibt, findet auf unserer Internetseite (www.kirche-altes-land.de/pages/borstel) einen längeren Artikel, der meine eigentliche Absicht erhellen dürfte.

Pastor Helge Scholz

Bald zu fünft ☺…

Foto: Kristina Jäger

Vielleicht haben Sie es schon gesehen, gehört, gelesen,… Ich bin schwanger und wir erwarten im Juli unser drittes Kind. Aus diesem Grund werde ich ab dem 29. Mai im Mutterschutz und anschließend in Elternzeit sein. Zum Sommer 2018 werde ich meinen Dienst als Ihre Pastorin in St. Nikolai Borstel wieder aufnehmen.

Pastor Helge Scholz. Foto: Rolf Jäger

Doch die Gemeinde bleibt in dieser Zeit nicht verwaist.
Viele Menschen helfen mit, diesen Zeitraum zu überbrücken und die anfallenden Aufgaben wie Gottesdienste, Kasualien, etc. zu übernehmen.
Die Vakanzvertretung wird mein Mann, Helge Scholz, übernehmen.
Den Konfirmandenunterricht übernimmt Volker Puhl-Mogk, der als Diakon in Estebrügge und im Kirchenkreis Stade als Kreisjugenddiakon arbeitet. Für die Beerdigungen sind die Nachbarkollegin und der Nachbarkollege aus der Region Agnethe Krarup und Paul Henke die Ansprechpartner.
Und im Gottesdienstplan stehen neben Helge Scholz noch Daniel Kaiser, Hartmut Eigemann, Eva Caselmann-Kops, …
Die Dinge im Büro und im Kirchenvorstand laufen weiter wie gewohnt.
Es sind viele Leute, die alle mithelfen, dass in diesem Jahr die Gemeindearbeit weitergehen kann. Darüber bin ich sehr froh und erleichtert und an dieser Stelle schon ein großes DANKESCHÖN dafür an alle!!! So geben Sie mir die Möglichkeit, mich für die Geburt und die ersten Monate mit dem ‚neuen' Baby zurückziehen zu können.

Wir sehen uns, Ihre Pastorin Anika Röling

Partywissen Gott

Von Wolfgang Fischer

– Y HWH –

Früher war alles besser. Gott zum Beispiel war noch sichtbar in der Welt – tagsüber als Wolke, nachts als Feuersäule hat er die Israeliten durch die Wüste begleitet, nachdem er sie aus der ägyptischen Sklaverei befreit hatte. Mit Moses hat er sogar geredet, „wie ein Mann mit seinem Freunde redet"! Anfangs musste Moses allerdings ständig auf irgendwelche Berge kraxeln, auf denen sich die Wolke zum Gespräch niederließ. Man kann eigentlich von Glück sagen, dass die Israeliten nicht im Himalaya wohnten, da hätte Gott dann noch auf Reinhold Messner warten müssen.
Wer glaubt, Gott hätte Moses nicht mehr zu sagen gehabt, als in den 10 Geboten steht, liegt einige zig Bibelseiten daneben. Das dritte und vierte Buch Mose bestehen zum größten Teil aus Geboten und Vorgaben. Von ethisch korrekter Sklavenhaltung über Brand-/Speis-/Dank- und Sündopfer bis zum Verbot des Zinsnehmens sind alle wesentlichen Bereiche des Lebens abgedeckt. Sogar die fachgerechte Ausgestaltung eines Tempels wird ausführlich erläutert – ich werde die Einrichtung unserer Kirche in einer der nächsten Ausgaben einer kritischen Bewertung unterziehen.
All das und noch viel mehr hat Gott für sein Volk eigenhändig (!) auf zwei große Steintafeln geschrieben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Tafeln beidseitig beschrieben gewesen seien. Auch wenn es inzwischen gelungen ist, den Inhalt einer Bibelseite auf einem Stecknadelkopf unterzubringen – die Tafeln dürften eine gewisse Größe gehabt haben, und Moses hatte es sicher nicht leicht, die fetten Dinger den Berg herunterzuschleifen. Nur um dann zu entdecken, dass sein „halsstarriges Volk" sich in den 40 Tagen seiner Abwesenheit schon wieder einen neuen Gott gemacht hatte…
Da kann man schon mal graue Haare kriegen und sich nebenbei fragen, was das alles mit dem Buchstaben „Y" zu tun hat, der auf den Steintafeln kaum aufgetaucht sein dürfte.
Lösen wir also auf: der hebräische Gottesname יהוה („Ich bin, der ich bin") wird im englischen Sprachraum mit „YHWH" übersetzt – in Ermangelung von Namen mit „Y" in der deutschen Bibelübersetzung habe ich beschlossen, die Hilfe dieses ebenfalls halsstarrigen Inselvolkes anzunehmen - ein erstes Zeichen der Versöhnung nach dem Brexit.

Gottesdienst am Tag des offenen Hofes

Alljährlich findet am 2. Wochenende im September im Alten Land der Tag des Offenen Hofes statt. Viele Menschen von nah und fern nutzen die Gelegenheit, sich einen Einblick in die Obstbautradition des Alten Landes zu verschaffen.

Als Kirchen begleiten wir dieses touristische Angebot unseres Ortes: So feiern wir am Sonntag, 10.9. um 10 Uhr den Gottesdienst zum Tag des Offenen Hofes auf dem Obsthof Matthies, Am Elbdeich 31 in Borstel.

Musikalisch wird der Posaunenchor Obere Lühe diesen Gottesdienst gestalten. Ein Gottesdienst in Gottes Schöpfung – das ist etwas Besonderes!

Ich hoffe, wir sehen uns: Herzliche Einladung zu diesem gemeinsamen Gottesdienst der Kirchengemeinden Jork und Borstel!

Ihr Pastor Paul Henke

WORTE BEWEGEN

Mit der ökumenischen Aktion WORTE BEWEGEN verbinden wir das 1200-jährige Jubiläum des Bistums Hildesheim im Jahr 2015 mit dem 500. Jubiläum der Reformation in diesem Jahr.
Sehr viele Kirchengemeinden und Einrichtungen haben sich an der Aktion beteiligt oder beteiligen sich noch in diesem Jahr. Immer mehr Bänke stehen zur bleibenden Erinnerung in den jeweiligen Gemeinden. Und die Jubiläumsbibel wächst von Seite zu Seite.

Zum Abschluss der Aktion **am Samstag, 2. September, um 14 Uhr in der Kirche St. Wilhadi** mit Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy laden wir Sie herzlich ein!

Für das Vorbereitungsteam Thomas Kück
www.wir-die-kirchen.de

Einschulungsgottesdienst

Herzliche Einladung zum Einschulungsgottesdienst **am Samstag, 5. August, um 9 Uhr** in der St. Matthias-Kirche Jork! Wir laden alle Erstklässler mit ihren Familien zum Einschulungsgottesdienst in die Jorker Kirche ein. Wir, die Erzieherinnen der Kindergärten, Lehrerinnen der Grundschule sowie Pastor Henke, möchten Euch Gottes Segen für den Start in die Schule wünschen.
Wir freuen uns auf Euch.

Luther und die Deutschen

Nationale Reformationsausstellung auf der Wartburg

Niedersächsische Stellmacher haben in den vergangenen Monaten einen Kobelwagen, also einen Reisewagen, wie ihn Martin Luther verwendet haben soll, anhand von wenigen historischen Abbildungen und Hinweisen nachgebaut.
Das Gefährt aus der Braunschweiger Werkstatt „Die Drei“ steht als sicherlich einer der „Hingucker“ im Hof der Wartburg. Die Festung in Eisenach ist vom 4. Mai bis 5. November Schauplatz der Nationalen Sonderausstellung „Luther und Deutschen“, mit der an 500 Jahre Reformation in Deutschland erinnert wird – eins von drei Ausstellungsprojekten, zudem in Berlin und in Wittenberg. Die ambitionierte Schau widmet sich der wechselvollen Beziehung zwischen dem Reformator Martin Luther und „seinen“ Deutschen: vom Thesenanschlag 1517 bis ins 21. Jahrhundert – anhand von 300 Objekten wie Gemälde, Grafiken, Skulpturen oder auch Alltagsgegenstände. Hans-Christian Roestel

Wichtiges Gefährt zur Verbreitung der Reformation:
Luthers Reisewagen (Nachbau). Foto: Wartburg-Stiftung, Eisenach

Taufen

in Jork

12.03. Noel Christopher **Schulz**, Westerminnerweg 20
12.03. Graig **Schüttkäker**, Osterjork 40
23.04. Virginie **Kosmalla**, Seevetal
23.04. Constantin Sascha **Kaiser**, Moorende 123
23.04. Quinn Leopold **Stubbe**, Buxtehude

in Borstel

05.02. Theo **Dieckmann**, Hamburg
05.03. Konrad **Meier,** Hinter der Mühle 30 A
05.03. Jonas Johann **Sepetauz**, Spreenkamp 9
26.03. Mia **Meisterknecht,** Morellenweg 8
26.03. Hannah Sophie **Schütze**, Rutenweg 1
26.03. Oliver **Wendt**, Große Seite 12
17.04 Luise **Weide-Weddig**, Grünendeich
17.04. Paula **Wesselhöft,** Birkenstraße 26

Trauungen

in Jork

24.02. Christian **Frey** und Wiebke **geb. Tietje**, Hamburg
08.04. Christopher **Mieschendahl** und Josepha **geb. Genschmer**, Grünendeich

in Borstel

25.02. Matthias **Busch** und Nicole, **geb. Konetzky**, Dachsbau 3
25.03. Tino **Eichler** und Katrin, **geb. Pfeifer**, Leeswig 17D

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Elbe-Weser

Beerdigungen

in Jork

25.01. Marie Anni **Wurow geb. Sumfleth**, Westerminnerweg 49, 92 Jahre
01.02. Friedrich Wilhelm **Bartelt**, Osterjork 58, 80 Jahre, beigesetzt in Buxtehude
10.02. Hertha Tina Anna **Wiesenberg geb. Buddelmann**, Parkstraße 7, 88 Jahre
01.03. Cord Hinrich **Michelsen**, Ziegelkamp 5, 90 Jahre
08.03. Hinrich Jacob Dietrich **Nodop**, Osterladekop 49, 89 Jahre
30.03. Martha Marichen **Hilker geb. Hanisch**, Westerladekop 47, zuletzt wohnhaft in Buxtehude, 97 Jahre
04.04. Hildegard **Tribowski geb. Steffens**, Osterjork 58, 93 Jahre

in Borstel

24.03. Ehrich Heinrich **Wahlen**, Neuenschleuse 21, 80 Jahre
28.03. Barbara Edith **Lindemann, geb. Fiege**, Kleine Seite 15 A, 77 Jahre
07.04. Alfred Josef **Zymolka**, Westerjork 28, 81 Jahre

Mitarbeiter gesucht

Die Telefonseelsorge sucht gute Zuhörer. Im nächsten Ausbildungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiter sind noch Plätze frei. Für die Mitarbeit geeignet sind Frauen und Männer, die allen Anrufenden offen und vorbehaltlos begegnen, um sie im Gespräch zu begleiten oder um mit ihnen einen Weg aus der Krise zu finden. Sie erhalten eine fundierte Seelsorge-Ausbildung, danach Fortbildungen und begleitende Supervision.

Der Kurs mit drei Wochenendseminaren und 16 Schulungsabenden startet im August, umfasst 185 Stunden, dauert ein Jahr und findet in Bad Bederkesa statt. Ausbildungsinhalte sind: Gesprächsführung, Krisenintervention und Umgang mit Problemen, die am Telefon immer wieder angesprochen werden – wie Einsamkeit, Trauer und Beziehungsprobleme.

Interessierte wenden sich bitte an die Geschäftsstelle der Telefonseelsorge Elbe-Weser, Tel 04745 6029 oder per E-Mail: TS.Elbe-weser@evlka.de.

Kirchenmusik

Kantorin und Organistin
Susanne Wegener, Tel 04163 828788
Ort: Gemeindehaus Jork

POP&ChOr:
mittwochs 19 - 20:30 Uhr
Die Grünschnäbel: Kinderchor ab 6 Jahren
donnerstags 17:30 - 18:15 Uhr
Sing mit: Kunterbuntes Lieder- und Kanon-Singen für Jung und Alt
14tägig donnerstags 18:15 - 19:15 Uhr
Kantorei:
donnerstags 19:30 - 21 Uhr

Kinder

Kindergottesdienst:
Borstel: Kigo-Team
Kontakt: Undine Rehder Tel 04162 7989
Jork: Julia Eberle, E-Mail juliaeberle@t-online.de

DELFI-Gruppe: für Eltern mit Babys ab 6 Wochen, Gemeindehaus Jork,
Leitung: Ute Söhl, Tamara Benke
dienstags und donnerstags 9:30 - 11 Uhr
DELFI –Gruppe: für Eltern mit Babys ab 8 Wochen, Pfarrhausanbau Borstel, Leitung: Katrin Fischer
dienstags 9 - 10:30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe für 1 - 2 jährige,
Pfarrhausanbau Borstel,
Leitung: Susanne Christgau
montags 9:30 - 11 Uhr

FABI – Kurse: Spiel, Spaß und Entwicklungsanregungen für Eltern und ihre Babys und Kinder,
Anmeldung für alle Kurse über Tel 04141 797570

Jugendliche

„Borstel spielt“: Spielenachmittag für Familien mit Kindern ab 6 Jahre, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Gemeindehaus Borstel,
Kontakt: Partho Banerjea, Tel 0160 7004994 oder
E-Mail: borstel-spielt@web.de
Termin: 10.09. (Sonntag), 10 – 17 Uhr

Schach für Jugendliche ab 10 Jahre: Gemeindehaus Borstel (oben), keine Anmeldung - keine Mitgliedschaft,
Kontakt: Hans-Joachim Noack, Tel 04161 559630
dienstags 17 - 19 Uhr

Theatergruppe: ab 5. Klasse, Gemeindehaus Jork,
Kontakt: Pastor Paul Henke, Tel 04162 5634,
E-Mail paul.henke@evlka.de
mittwochs 17 - 18 Uhr

Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:
AA-Gruppe, plattdeutsch: montags 19:30 Uhr,
Kontakt und Infos: Herbert, Tel 04162 900796
Anonyme Alkoholiker (AA)/Angehörige (ALANON):
donnerstags 20 Uhr,
Kontakt und Infos: Heino, Tel 04144 4632
Bibelgespräch: jeden 2. Dienstag im Monat,
ab 19:30 Uhr,
Kontakt: Sabine Hellweg, Tel 04162 9129418;
Termine:
09.05. Kirchentagsbibelarbeit nach Wahl
13.06. Kirchentagsbibelarbeit nach Wahl
11.07. Ausfahrt geplant
08.08. Römerbrief 3, 21-26
12.09. Römerbrief - Vorbereitung Frauengottesdienst am 29.10.2017
Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe:
jeden letzten Donnerstag im Monat, 15:30 - 17 Uhr,
Kontakt Alf Treptow, E-Mail alf.treptow@t-online.de,
Tel 0163 1628925, www.demenz-initiative.de
English Conversation: mit Angela Runchman,
mittwochs 9 - 10:30 Uhr,
Kontakt und Infos: Tel 04162 909946

Gemeindehaus Jork:
Handarbeitsgruppe: dienstags 19:30 Uhr
In Jork is(s)t niemand allein: Gemeinsames Mittagessen, am 3. Donnerstag im Monat
um 12 Uhr, Termine: 15.06., 20.07., 17.08., 21.09.

Senioren

Gemeindehaus Borstel:
Café – Klönen – Spielen: montags 14:30 Uhr
Seniorenrunde Borstel: jeden 1. Dienstag im Monat, die Seniorengruppe trifft sich nach Abschluss der Gemeindehausrenovierung wieder.

Gemeindehaus Jork:
Nachmittagsrunde Ladekop: am 4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Kontakt: Hans Lefers, Tel 04162 1641
Termine:
Juni-Juli: Sommerpause
23.08.: Kutschfahrt Lüneburger Heide
27.09.: Dirk Paul: Rund um die Oste
Seniorenkreis Jork: am 3. Mittwoch im Monat,
14:30 Uhr, Kontakt: Karla Petersen, Tel 04162 911150;
Termine:
21.06.: Fahrt ins Blaue
Juli-August: Sommerpause
20.09.: Dörthe Fölsch: Pflege-Stärkungs-Gesetz II

Senioren-Residenz „Ollanner Herbstprinz“:
Andacht für Senioren: am letzten Mittwoch im Monat, 18 Uhr;
Termine: 31.05., 28.06., 26.7., 30.08., 27.9.

Das Gemeindehaus in Borstel wird saniert:
Alle Borsteler Gruppen treffen sich bis zum Abschluss der Baumaßnahmen im Kindertreff Borstel, Pfarrhausanbau, Große Seite 16.

Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel, Große Seite 16, 21635 Jork, Tel 04162 313, E-Mail KG.Borstel@evlka.de

Pastor Helge Scholz (Vakanzvertretung):
Tel 04162 313, E-Mail helge.scholz@web.de

Diakon (Konfirmandenarbeit):
Volker Puhl-Mogk, Tel 04162 911442,
E-Mail volker.puhl-mogk@evlka.de

Büro:
Rita Entrop, Tel 04162 313, Fax 04162 8096
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Küster und Friedhofswärter:
Viktor Hergert, Tel 0160 5457483
Friedhofsbüro: Rita Entrop, Tel 04162 313

Kindergarten St. Nikolai:
Anja Cohrs, Tel 04162 9657, Fax 04162 911358

Spielkreis der FABI in Borstel:
Kontakt und Informationen unter FABI Stade,
Tel 04141 797570

Spendenkonto St. Nikolai Borstel:
Sparkasse Stade-Altes Land:
„Gemeindearbeit St. Nikolai Borstel“,
IBAN DE13 2415 1005 0000 1090 33;
KiB-Förderkreis „Kirche in Borstel“
IBAN DE89 2415 1005 1000 0616 53

Kirchengemeinde St. Matthias Jork, Am Fleet 4, 21635 Jork, Tel 04162 345, E-Mail KG.Matthias@evlka.de

Pastor Paul Henke:
Tel 04162 5634, Tel 0160 93390346,
E-Mail paul.henke@evlka.de
freier Tag: Montag

Büro:
Andrea Moch, Tel 04162 345, Fax 04162 911075,
E-Mail andrea.moch@evlka.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Gemeindehaus:
Erreichbarkeit unter Tel 04162 9667

Küster und Friedhofswärter:
Ulrich Viets, Tel 04162 6663

Kindertagesstätte „Hand in Hand“:
A. Mogk, Tel 04162 9099490

Kindertagesstätte „Am Fleet“:
B. Lange, Tel 04162 7133

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstände Borstel und Jork, V.i.s.d.P.: Pastor Paul Henke und Karen Jäger
Redaktion Borstel:	Rita Entrop, Karen Jäger, Marika Klimainsky
Redaktion Jork:	Paul Henke, Hans-Eberhard Roestel, Hans-Christian Roestel, Anja Schuback
Redaktionsschluss:	28.07.2017 für Ausgabe Nr. 4 / 2017
Layout:	Hans-Christian Roestel, Saarbrücken/Jork
Fotohinweis:	Titelfoto/Bearbeitung: Imke Lohmann; Grafiken: frei für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Verteilung:	nächste Ausgabe voraussichtlich ab 30.08.2017

Spendenkonto St. Matthias Jork:
Sparkasse Stade-Altes Land:
IBAN DE17 2415 1005 0000 1177 88

Seelsorge

Telefonseelsorge:
gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar
evangelisch: Tel 0800 1110 111
katholisch: Tel 0800 1110 222
Kinder- und Jugend: Tel 0800 1110 333

Evangelische Briefseelsorge:
Postfach 60 03 06, 81203 München,
E-Mail briefseelsorge@elkb.de

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro:
Astrid Bergmann, Rathaus Jork,
Tel 04162 914736 und Tel 0151 51733043
Di 9-12:30 Uhr

Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie Familienhilfe:
Diakonieverband Stade-Buxtehude,
Tel 04141 41170

Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und soziale Fragen:
Diakonieverband Stade-Buxtehude,
Tel 04161 644446

KIBIS - Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen:
Kreis Stade: U. Prachtheuser, Tel 04141 3856

Hospizgruppe Buxtehude:
Stavenort 1, 21614 Buxtehude, Tel 04161 597767,
www.hospizgruppe-buxtehude.de
Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr

Hospizgruppe Stade:
Bremervörder Straße 99, Haus 1, 21682 Stade,
Tel 04141 780010, Fax 04141 543108

Herzlicht:
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche,
Hospizgruppe Stade e.V., Tel 04141 938822

Bildung und Kultur

Evangelische Familienbildungsstätte (FABI):
Neubourgstraße 5, 21682 Stade, Tel 04141 797570

Gottesdienste

	Borstel St. Nikolai	**Jork** St. Matthias
21. Mai Rogate	**11 Uhr Maritimer Gottesdienst** am Yachthafen in Neuenschleuse Pastorin Röling&Shantychor Hemmor	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pastor i.R. H.D. Henke
25. Mai Christi Himmelfahrt		**10:30 Uhr Gottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation** Pastor Henke
28. Mai Exaudi	**12 Uhr Live-Übertragung** Abschlussgottesdienst des DEKT aus Wittenberg	**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst** Pastor Henke
4. Juni Pfingstsonntag	**9:30 Uhr Festgottesdienst** Begrüßung der neuen Konfirmanden Pastor Scholz	**10:30 Uhr Festgottesdienst** Pastor Henke
5. Juni Pfingstmontag	**9:30 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst der Kirchengemeinden Jork, Borstel und Estebrügge mit Abendmahl in Estebrügge** Pastorin Krarup	
11. Juni Trinitatis	**9:30 Uhr Gottesdienst** Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
18. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr Gottesdienst** N.N.	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl** Pastor i.R. H.D. Henke
25. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis	**10 Uhr „Sommerkirche“ in St. Martini Estebrügge**, Pastorin Krarup	**10:30 Uhr Gottesdienst:** Predigt zu Katharina von Bora, Diakon Rüsch
2. Juli 3. Sonntag n. Trinitatis	**10 Uhr „Sommerkirche“ in St. Martini Estebrügge**, Lektor Degering	**10:30 Uhr Gottesdienst zu Arp-Schnitgers Geburtstag:** Luther und die Musik, Pastor Henke
9. Juli 4. Sonntag n. Trinitatis	**10 Uhr „Sommerkirche“ in St. Martini Estebrügge**, Pastorin Krarup	**10:30 Uhr Gottesdienst:** Predigt zu Thomas Müntzer, Diakon Rüsch
16. Juli 5. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr „Sommerkirche“ in St. Nikolai-Borstel** Pastor i.R. Eigemann	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**: Predigt zu Johannes Calvin, Pastor Henke
23. Juli 6. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr „Sommerkirche“ in St. Nikolai-Borstel** Pastor i.R. Eigemann	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
30. Juli 7. Sonntag n. Trinitatis	**17 Uhr „Sommerkirche“ in St. Nikolai-Borstel** Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Henke
5. August Samstag	**9:00 Uhr Gemeinsamer Einschulungsgottesdienst der Kirchengemeinden Jork und Borstel in St. Matthias Jork** Pastor Henke	
6. August 8. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr Gottesdienst** Pastorin i.R. Caselmann-Kops	**17 Uhr Gottesdienst** „Zwischen Torte und Tatort“, Thema: „Geh‘ aus mein Herz und suche Freud“ Pastor Henke
13. August 9. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr Gottesdienst** Pastor i.R. Eigemann	**10:30 Uhr Gottesdienst** Pastor i.R. H.D. Henke
20. August 10. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr Gottesdienst** Pastor i.R. Eigemann	**10:30 Gottesdienst mit Abendmahl** Pastor Henke
27. August 11. Sonntag n. Trinitatis	**17 Uhr Gottesdienst** Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	**10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst** Pastor i.R. Dr. Roscher
3. September 12. Sonntag n. Trinitatis	**9:30 Uhr Gottesdienst** Pastor Scholz	**10:30 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der Kinderkonfirmanden** Pastor Henke
10. September 13. Sonntag n. Trinitatis	**10:00 Uhr Gottesdienst zum Tag des Offenen Hofes auf dem Obsthof Matthies** Pastor Henke, Pastor Scholz und der Posaunenchor Obere Lühe	

Kindergottesdienst in Borstel
Monatlich, 9:30 Uhr, parallel zum Hauptgottesdienst
Termine: 21.5. (11 Uhr), 18.6., 6.8., 3.9. (anschließend Pilgertour)

KIRCHE MIT KINDERN

KinderKirche in Jork
14tägig freitags 15 -17 Uhr
im Gemeindehaus, Schützenhofstraße 2
Termine: 02.06., 16.06., 04.08., 18.08., 01.09.

Herzliche Einladung an alle Kinder!